**Pflichtenheft für Verpflichtete (Evakuierung Zonen 1 KKW Mühleberg)**Anhang 1:

|  |  |
| --- | --- |
| Kapo (REZ) | * Aufnahme der verpflichteten Vollzugsorgane ins kantonale Alarmsystem (spez. Dispo gem. Anhang 8).
* Mobilisierung der benötigten Einsatzmittel nach Vorliegen des Evakuationsauftrags durch die NAZ.
 |
| KFO, Lagezentrum (LZ) | * Visualisierung der aktuellen Verkehrslage, allenfalls Bekanntgabe von Ausweichrouten;
* Sicherstellung der Erreichbarkeit Lagezentrum (KP Rück) via POLYCOM, Kanalzuteilung gemäss Uem-Konzept;
* Laufende Beurteilung der Wetterlage (Windrichtung und Windgeschwindigkeit) zwecks Bestimmung potenziell gefährdeter Gebiete;
* Wahrnehmung der Funktion als Informationsdrehscheibe;
* Verbreitung der Fachdienstlage Nachrichten im KFO;
* Visualisierung der Fachdienstlage Evakuierung.
 |
| Wappen_officedok_Vektklein_neuKapo MEOA | * Laufende Nachrichtenbeschaffung Zone 1;
* Einleiten von Massnahmen zur Öffnung der Evakuierungssachsen;
* Adaptiertes Unfallmanagement;
* Umsetzung PSA / Dosimetrie (Eigenschutz);
* Überwachung evakuierter Gebiete.
 |
| PostAuto AG | * Zusammenzug der benötigten Fahrer und Fahrzeuge an der Postautostation Bahnhof Bern innert längstens 1-2 Std.;
* Schulterschluss mit den Angehörigen der kantonalen Zivilschutzformation, Zuteilung der A-Fachspezialisten auf die einzelnen Fahrzeuge;
* Umsetzung PSA / Dosimetrie (Eigenschutz);
* Vor der Wegfahrt: Sicherstellung einer kurzen Sofortausbildung in Sachen persönliche Schutzausrüstung (PSA) gemäss vorbereitetem Lektionen-Pass (min. 30‘, Leitung kant. ZS-Formation);
* Zuteilung der Fahrrouten / Anfahrtspunkte an die Fahrer (Routenpläne), laufende Mitverfolgung der aktuellen Verkehrslage (Radio), bei Stau wenn möglich Ausweichroute wählen;
* Abfahren der Route / Ausweichroute, Überführung der Passagiere ins Aufnahmezentrum Mehrzweckanlage Pöschen in Schwarzenburg, Übergabe der Evakuierten in die Obhut der ZSO;
* Nach Auftragserfüllung: Ohne anderslautende Weisung des Lagezentrums KFO Rückkehr zur Postautostation Bahnhof Bern.
 |
| Kantonale ZS-Formation | * Planung der Sofortausbildung zugunsten des Personals PostAuto AG in Sachen Handhabung der persönlichen A-Schutzausrüstung für den Fall einer unerwartet frühen Freisetzung / Vollzug;
* Schulterschluss mit den Fahrern von PostAuto AG in der Postautostation Bahnhof Bern (1 Begleitperson pro Fahrzeug aus dem ABC-Zug);
* Ausrüstung des Personals PostAuto AG mit je einer PSA, Mitführung eines Dosimeters und Sicherstellung der Dosimetrie;
* Sicherstellung der permanenten Verbindung mittels POLYCOM zum kantonalen Lagezentrum am Nordring (1 Gerät pro Fahrzeug, Kanalzuteilung gemäss Verbindungskonzept KFO);
* Steuert die Umsetzung der Einsatzplanung Evakuation gestützt auf die vorgesehene Fahrroute, resp. die Ausweichroute (auf Mann), überwacht laufend die Entwicklung der Verkehrslage (Staus) und evaluiert mögliche Ausweichrouten.
* Weitergabe von Informationen zur Entwicklung der Verkehrslage und zum voraussichtlichen Passagieraufkommen
 |

|  |  |
| --- | --- |
| SNZ 144 | * Disposition von Liegend-Patienten in der Zone 1 gemäss eingehender Aufträge 144 (in der Regel veranlasst durch Gemeinden / RFO);
* Umsetzung PSA / Dosimetrie (Eigenschutz);
* Laufende Vollzugsmeldungen ans Lagezentrum KFO.
 |
| Betax; EasyCab | * Abholen von Rollstuhlpatienten am Wohnort und Überführung nach Schwarzenburg((in der Regel veranlasst durch Gemeinden / RFO);
* Umsetzung PSA / Dosimetrie (Eigenschutz) nach Sofortausbildung in der Postautostation Bahnhof Bern (Integration).
 |
| Gemeindebehörden | * regeln die Führungsprozesse und sorgen im Hinblick auf den Ereignisfall für eine klare Kompetenzdelegation an die Führungsorgane und/oder Einsatzkräfte.
 |
| Zivile Führungsorgane (KFO / RFO / GFO) | * Vollzug der Massnahmen gemäss den Anhängen zum Evakuationskonzept (Einsatzplanung Evakuation);
* Sicherstellung Massnahmenvollzug gemäss Checkliste WARNUNG (Notfalldokumentation Störfall KKW);
* Bekanntgabe der internen Nummer der Helpline oder Anlaufstelle (Lautsprecherdurchsage, Anschlag, Aufschaltung auf Homepage, etc.);
* Vorbereitung zur Ablösung der einzelnen Auskunftsstellen der Gemeindeverwaltungen durch das RFO (Helpline);
* Periodische Meldungen ans Lagezentrum / VKFO (Verhalten der Bevölkerung, Stand Auftragserfüllung, Verkehrslage, etc.).
 |
| Gemeindeverwaltungen Zone 1 | * Permanente Besetzung der Gemeindeverwaltung sicherstellen
* Sicherstellung des permanenten Abhörens des Radios;
* Sicherstellung der eigenen Erreichbarkeit / Betrieb der kommunalen Auskunftsstelle;
* Übermittlung der Begehren Bevölkerung an die Einsatzdienste, insbesondere koordinierte Anforderung Krankentransportwagen etc. via Notrufnummer 144;
* Kontrolle Aufschaltung „Merkblatt Evakuierung Zone 1“ auf kommunaler Homepage.
 |
| Gemeindebetriebe Zone 1 | * Unterstützung der Feuerwehren.
 |
| Feuerwehren Zone 1 | * Personelle Besetzung des kommunalen Sammelpunktes / der Alarmstelle (Fw-Magazin) durch eine Kaderperson Fw;
* Inbetriebnahme Absperrposten Zone 1, Sicherstellen der periodischen Lagemeldungen;
* Permanenter Informationsaustausch mit der Gemeindeverwaltung betreffend Transportbegehren von Personen ohne eigene Fahrgelegenheit (Telefon / Funk / Meldeläufer);
* Einsammeln der durch die PostAuto AG zu transportierenden Personen mit kommunalen Fahrzeugen. Konzentration am kommunalen Sammelpunkt;
* Laufende Überwachung des Arbeitsfortschrittes, Kontrolle umfassende Evakuierung (niemand vergessen?), Handling Nachzügler, etc.
* Betreuung der wartenden Personen;
* Verlad der Passagiere ins Postauto und Freigabe des Fahrzeuges zur Weiterfahrt nach Abschluss der Evakuierung;
* Umsetzung Massnahmen Dosimetrie-Konzept gemäss Anleitung Dosimetrie-Verantwortliche.
 |
| Zivilschutz Zone 1 | * Unterstützung der Feuerwehr bei der Personenbetreuung und Nachrichtenbeschaffung;
* Unterstützung Landwirte; Umsetzung des „Merkblattes für Nutztierhalter“;
* Erfassung der Zufluchtsorte der Landwirte nahe an der Zone 1 / Erfassung der Daten für die Kontaktaufnahme;
* Beratung der Landwirte in Sachen PSA / Dosimetrie;
* Umsetzung Massnahmen Dosimetrie-Konzept gemäss Anleitung Dosimetrie-Verantwortliche.
 |
| Aufnahmezentrum Schwarzenburg (ZSO) | * Inbetriebnahme der vorbereiteten Aufnahmemodule gemäss spez. Konzept Aufnahmezentrum (nach Auftragseingang KFO);
* Dokumentation der anfallenden Kosten ab Einsatzbeginn.
 |
| Bevölkerung Zone 1 | * Selbständige Evakuierung aus der Zone 1 mit ÖV / privaten Verkehrsmitteln;
* Sicherstellen der nachbarschaftlichen Hilfeleistung;
* Verhalten gemäss Merkblatt Evakuierung Zone 1 (abgegeben an alle Haushaltungen).
 |
| Infrastrukturbetreiber (ISB) Bahn (SBB / BLS) | * Kontaktaufnahme mit dem KFO, Delegation der Verbindungsperson Systemführer Schiene (SBB) in den Führungsstab KFO;
* Absprachen zwecks Aufrechterhaltung, resp. Verdichtung des Fahrplans ÖV;
* Umsetzung Dispositiv Koordinierter Verkehr (KOVE);
* Absprachen betreffend Zeitpunkt Einstellung ÖV.
 |

**Standardverhalten aller beteiligten Partner**

|  |  |
| --- | --- |
| Einsatzdienste generell | * Auslösung Dispositiv Evakuierung Zone 1 im eigenen Bereich (Mobilisierung Einsatzdienste / Krisenorganisation, Bekanntgabe der Treffpunkte);
* Arbeiten gem. Konzept Evakuierung / Aufnahmezentren (inkl. Anhänge);
* Auslösung Sofortmassnahmen: Info Behörden, Sicherstellung permanente Erreichbarkeit, Besetzung Führungsstandort, Veranlassen Besetzung Gemeindeverwaltung, Verbindungsaufnahme POLYCOM, etc.
* laufendes Abhören Radio (Radioprotokoll);
* laufende Nachrichtenbeschaffung und Beurteilung des Handlungsbedarfs;
* periodische Meldung Stand Vollzug an zivile FO (auf dem Dienstweg).
 |